

Kraftvoll Leben im Geist – In Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist leben 2Kor 13,13

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche die bewegt, 25.9.2016

Kennst du die Sehnsucht, mit jemand zusammen zu sein – dieses Zusammensein auf keinen Fall zu verpassen? Auf letzten Sonntag hatte sich spontan ein Familientreffen ergeben. Ab 15.00 Uhr startete das Zusammensein. Als GL waren wir jedoch an unserer jährlichen Retraite im Tessin, um Gottes Reden für seine Gemeinde – die Stami zu suchen. Es war eine überreich gesegnete Zeit. Aber nach dem Abschluss zog es mich innerlich stark an das Familientreffen. Ich wollte dabei sein! Mit David Kummer konnte ich nach St. Gallen fahren. Ich deponierte meine Sachen zuhause und fünf Minuten später war ich auf dem Weg nach Konstanz. Meine Nichte staunte: „Was, Gust fährt vom Tessin durch die ganze Schweiz, um mit uns hier zusammen zu sein? Wow!“ Ich wollte dabei sein.

Der Geist Gottes sehnt sich noch viel stärker danach, mit uns zusammen zu sein – in lebendiger Gemeinschaft mit ihm zu leben. Paulus sagt es im Abschlussegens in 2Kor 13,13 so: „... und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“ Was meint Gemeinschaft?

Der Begriff *Koinonia* meint Zusammensein mit, Gegenwart von, mitteilen gegenüber, teilhaben an, Vertrautheit und Freundschaft mit, ein Herrschaftsverhältnis haben mit.

Sehnen wir uns auch nach dieser Gemeinschaft mit ihm? Wie können wir diese Gemeinschaft leben?

1. Gehe als Verlobte(r) gemeinsam mit dem HG durch dein Leben.

„da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist ... welcher ist die Anzahlung unseres Erbes zu unserer Erlösung ...“ Eph 1,13-14

Was bedeutet versiegelt? Man drückte demjenigen sein Siegel auf, über den man erklären wollte, dass der Siegelnde das Verfügungsrecht über das Versiegelte hat. Der Geist Gottes ist das Siegel Gottes über jedem Nachfolger, das zum Ausdruck bringt, dass er durch die Erlösung in Jesus sein Eigentum geworden ist. Der Versiegelte steht als Kind Gottes unter seinem Schutz, in seiner Befähigung und ist dem EINEN versprochen und nicht einer Welt ohne Gott!

Der Heilige Geist ist aber auch die Anzahlung *Arrabon* Gottes. Diese beinhaltet 2 Dimensionen:

1. Rechtlich: Das Wort kommt aus der Rechts- und Geschäftssprache und bedeutet eine Anzahlung machen. Wer eine Anzahlung machte, verpflichtete sich und garantierte damit die nachfolgende Gesamtzahlung. Der Empfang des HG ist die Garantie und rechtliche Zusage Gottes, für das ganze Erbe in der ewigen Herrlichkeit. Wo du Jesus gehörst wirst du erben – im Himmel!

2. Beziehung und Intimität: Das Wort *Arrabon* bedeutet auch *Verlobungsring*. Ein Verlobungsring bedeutete das Versprechen, denjenigen oder diejenige aus Liebe zu heiraten. Jesus ist der Bräutigam, die Gemeinde seine Braut. Wir wissen aus der Bibel, dass der Bräutigam – Jesus – kommen und seine Braut heimholen wird. 2Kor 11,2 „Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte.“ Du und ich wir sind Verlobte – dem Bräutigam Jesus Versprochene.

Der Heilige Geist will als mit mir und dir Verlobter durch unser Leben gehen. Drei Dinge:

1. ER schenkt uns seine lebendige Gegenwart der Liebe und freut sich, wo wir seine Liebe geniessen, uns an ihm erfreuen, uns beschenken lassen und ihn zurücklieben. (Röm 5,5)

Wie im Lied: „Ich lieb dich, Herr, keiner ist wie du. Anbetend neigt sich mein Herz dir zu.“

2. Wir dürfen die Sprache seiner Liebe kennen lernen. Gary Chapmann hat ja das Buch „5 Sprachen der Liebe“ geschrieben. Er zeigt darin, dass jeder von uns sich auf eine bestimmte Art und Weise geliebt fühlt. Auf welche Art und Weise liebt ER uns, wie fühlt ER sich von uns geliebt?

3. Seine Gegenwart praktizieren. Wir haben erkannt: Der HG ist der gegenwärtige Jesus. In Gemeinschaft mit dem HG leben heisst, es gibt keine Lebenssituation, keine Freude, keine Not und Schwierigkeit in der ER nicht in und bei uns ist, um uns zu lieben, zu bewahren, zu beschenken und so zu führen, dass in und durch uns Frucht für die Ewigkeit wächst.

Nimm dir Zeit für diese Gemeinschaft mit dem HG in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Zuerst mag es schwierig erscheinen sich auf den in und um uns anwesenden Geist Gottes auszurichten. Der Heilige Geist freut sich, wenn wir uns seiner in uns wohnende Gegenwart bewusst sind. *Den Heiligen Geist in uns verlangt danach, dass er zu uns reden kann und wir mit ihm reden.* (Jak 4,5) Aber er wird Freundschaft mit uns nie forcieren oder die bedrängen, die das nicht wollen. *Wenn der HG zu uns redet und wir antworten, wird er weiter zu uns reden.* Wie redet er zu uns? Wenn er zu uns im Innersten redet, tut er das nicht mit hörbaren Worten, sondern gibt Eindrücke, gibt uns Gedanken, zeigt uns Bilder, erinnert uns an ein Wort Gottes. Er gibt sanfte

Impulse, die seine Gegenwart erfahrbar machen, unsere Herzen stärken, zum Handeln ermutigen. (vgl. 1Kön 19,11-13) Entscheidend ist mit einem hörenden Herzen auf sein Reden zu warten.

4. Wir brauchen geöffnete Augen für seine Gegenwart. Lk 24,31 Wir wissen um die zwei Jünger auf dem Weg nach Emmäus oder? Wie sie desillusioniert auf dem Weg über ihre verlorene Hoffnung diskutierten, Jesus würde wirklich auferstehen. Jesus der Auferstandene gesellte sich zu ihnen und lief neben ihnen her. Aber ihre Augen waren gehalten, sie erkannten ihn nicht. Erst als ihnen die Augen - durch den Geist Gottes - geöffnet wurden, konnten sie Jesu Gegenwart erkennen! Willst du beten: „Herr, lass mich sehen, dass du in dieser oder jener Situation da, in deinem HG bei mir bist. Ich will hören, was du mir sagen, oder an mir, an andern, tun willst!“ Jesus lebte in Gemeinschaft mit dem HG. Die Apostel ebenso. Die Frühkirche lebte in der Gemeinschaft mit dem HG. Wir, ich und du auch? Willst du so leben: „Herr, ich freue mich an der Verlobung mit dir. Ich bin dir allein versprochen. Hilf mir dir treu zu sein!“ (Lk 16,16)

2. **Lerne im Gleichschritt mit dem Heiligen Geist zu leben.**

„Führt euer Leben im Gleichschritt mit dem Heiligen Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.“ Gal 5,16 „alle die sich vom Geist Gottes leiten lassen sind Kinder Gottes.“

Röm 8,14 *Im Gleichschritt mit dem Heiligen Geist zu leben ist für Nachfolger Jesu das Normale und nicht das Ausserordentliche.* Wir müssen dieses Wirken nicht vom Himmel herab beschwören, sondern uns dafür öffnen, Augen bekommen. Einer der glaubwürdigsten Theologen der letzten Jahrzehnte James I. Packer schrieb ein Buch mit dem englischen Titel: „Keep in Step with the Spirit.“ „Bleib im Gleichschritt mit dem Heiligen Geist.“ Darin plädierte er dafür, dass es Hauptaufgabe jeder christlichen Theologie sei, ein rechtes Verständnis des HG zu gewinnen.

Dabei geht es nicht so sehr um Einordnung verschiedener Lehren zum HG, sondern darum zu erkennen, dass ein erfülltes, dynamisches und fruchtbares Leben in der Nachfolge Jesu nur da gelingen kann, wo wir im Gleichschritt mit dem Heiligen Geist leben.

Wir können dem Strom des Lebens nicht befehlen, wo er hinzufliessen hat, sondern wir wenden uns dorthin, wo der Strom des Lebens fliesst oder fliessen will. Auch hier braucht es ein sensibles Hören. Wir sollen den HG nicht überholen, hinter ihm zurückbleiben oder ihm sogar vorangehen wollen, sondern lernen mit ihm mehr im Gleichschritt zu leben.

Jesus lernte im Gleichschritt mit dem HG zu leben. „Der Sohn kann nichts tun, als was er den Vater tun sieht.“ Joh 5,19 Die Apostel bemühten sich im Gleichschritt mit dem HG zu leben.

Auf der zweiten Missionsreise wollten sie nach Phrygien und Galatien ziehen, aber der Geist Gottes machte ihnen klar: „Nein, nicht hier durch.“ Sie fragten weiter und wollten nach Mysien und Bithynien reisen. Aber der Geist sagte: „Nein, nicht hier durch.“ Ach, wohin denn?

Der HG schenkte ihnen nachts ein Gesicht. Ein Mann aus Mazedonien bat sie: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns.“ Im Gleichschritt mit dem HG zogen sie hin und erlebten wie Gott die Purpurchandlerin Lydia schon vorbereitet und ihr das Herz geöffnet hatte, damit sie das Evangelium hören und aufnehmen konnte. Der Gefängniswärter in Philippi kam zum Glauben. Apg 16 Wo immer der Gleichschritt mit dem HG gesucht wird, bricht neues Leben von Gott auf, Kraft, Hoffnung, Frucht, Heilung, usw. Dies gilt auch in Bezug auf Vermeidung von Sünde.

Der Geist Gottes leitet uns an, auf das Gute, das Jesus uns schenkt und für das er uns gebrauchen will zu fokussieren und nicht auf die Sünde und das Schlechte. Der Widersacher klagt Kinder Gottes an in ihrer Unvollkommenheit und Sünde, um sie unten zu halten. Der Geist Gottes weist auf Vergebung in Jesus hin und zieht uns zu sich hinauf, damit wir ein Segen für andere sein können.

Willst du, dass dein Leben in der Nachfolge Jesu krafterfüllter, fruchtvoller, segensreicher wird? Dann lerne mehr im Gleichschritt des Heiligen Geistes zu leben, persönlich, in Familie, Arbeit, im Dienst im Reich Gottes, in der Freizeit. (lies Mt 11,28-30) Dort finden wir tiefe innere Ruhe!

Wir können ganz praktisch uns an drei Gebeten orientieren:

1. „Herr, lass mich sehen, was du siehst und fühlen was du fühlst, über mich, mein Leben, meine Ehe, Kinder, meine Arbeit, die Stami, andere Menschen, meine Begierden, usw.“ (Ps 32,8)
2. „Herr, lass mich erkennen, was dir heute, in dieser Situation wichtig ist, wie ich Frucht bringen kann.“ (Joh 15,16)
3. „Herr, hilf du mir in deiner Kraft und Befähigung, das freudig zu tun, was du mir gezeigt hast.“ (Eph 2,10) Gottes Geist wünscht sich unser Vertrauen in ihn, dass er Lebenssituationen massgeschneidert für uns zulässt oder aktiv in diese hineinführt, Begegnungen schenkt.

Manche denken nun: „Ja, aber was ist mit dieser Situation, die so weh tut, in der ich mich völlig überfordert und alleingelassen fühle?“ *Gott will, dass wir auch im Leiden und Unerklärlichen lernen mit dem Heiligen Geist im Gleichschritt zu leben.* Geht das überhaupt? Nicht ohne Leiden. Am Gemeindegottesdienst traf ich auf die Frau eines Pastors. Sie erzählte mir, vom Inhalt ihres Seminars. Naemi zog mit ihrem Mann Elimelech und ihren zwei Söhnen aufgrund einer Hungersnot ins Land der Moabiter. Dort starb bald darauf ihr Mann. Ihre beiden Söhne heirateten Orpa und Ruth. Zehn Jahre ging alles gut, dann starben auch ihre beiden Söhne. Welche Not! Aber Naemi ergab sich nicht in eine selbstzerstörerische Opferrolle sondern wurde letztlich zur Gestalterin. Sie machte sich auf zurück, wo sie zuerst als bittere Frau in Jerusalem ankam. Gott belohnte ihr Festhalten an ihm in allem Schmerz. Ihre Tochter Ruth heiratete Boas. Sie erlebte Heilung. Aus diesem Stammbaum erwachsen viele segensreiche Persönlichkeiten, letztlich David und Jesus! Lies das Buch Ruth und lass dich dadurch ermutigen auch im Leid im Gleichschritt zu bleiben. *Lasst uns nie vergessen, dass wir Teil einer grösseren Geschichte Gottes mit uns sind.* In allem erfahrenen Leid ist Naemi für mich ein Vorbild für ein Leben im Gleichschritt mit dem Heiligen Geist. Ich mache dir Mut den Gleichschritt mit dem HG im obigen Sinn zu suchen. Mit unseren Kindern habe wir oft gespielt: En Huet än Stock, än Regeschirm und vorwärts, rückwärts, sitwärts und Stop, an Huet... Lass uns das geistlich einüben! Nun zum vielleicht Herausforderndensten.

3. Pflege die Kommunikation zum dreieinen Gott – mit dem Heiligen Geist.

„Nun ist ja der Geist, der in euch wohnt, der Geist dessen, der Jesus von den Toten erweckt hat...“ Röm 8,11 „und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und dem Sohn...“ 1Joh 1,3 „und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen ...“ Joh 14,23

Manche denken nun vielleicht: „Also Gust, bis jetzt war ich bereit dir zu folgen, aber jetzt...! Was ist das für eine neue Lehre?“ Ok, ich verstehe dich, lass uns genau auf die Bibel hören. Kann man zusammenwohnen, ohne miteinander zu reden? Kann sich der Heilige Geist in uns daheim fühlen, wenn wir ihn nicht beachten, nicht ehren und mit ihm reden? Bis vor einigen Jahren hatte ich Mühe direkt zum Heiligen Geist zu reden. Weshalb? Wir finden im NT kein direkt an den Heiligen Geist gerichtetes Gebet. Diese Lehre wurde mich stark gelehrt. Nur, die Bibel lehrt uns tiefer. Wir können im Heiligen Geist:

1. Zum Vater reden, der auf dem Thron sitzt. Joh 15,16
2. Zu Jesus reden, der zur Rechten des Thrones sitzt. Joh 14,14
3. Zum Heiligen Geist reden, der als dreieiniger Gott in uns wohnt, Worte vom Thron zu uns redet oder solche vor den Thron bringt. Joh 14,23; Offb 5,6; Offb 3,1; Röm 8,14; Röm 8,26-27

Wenn ich bete „Herr, ich danke dir, dass du da bist, in mir lebst,“ dann rede ich im Tiefsten zum Geist Gottes. „Denn der Herr ist der Geist.“ 2Kor 3,17 Bild: Wasser ist, flüssig, Dampf, Eis *Wo wir Mühe haben zum Geist Gottes zu beten, da hilft es uns vor Augen zu führen, dass der Heilige Geist nicht ein abgetrennter Teil der Dreiheit Gottes ist, sondern die Dreiheit selbst.* Wie können wir sonst die Formulierung von Jesus verstehen: „**Wir** werden zum ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“? Tatsächlich finden wir eine solche Kommunikation in der Apg. Manche kennen die Begebenheit in Apg 10. Petrus war im Gebet und sieht plötzlich ein Gesicht. Drei Mal sah er, wie der Himmel offen war und ein grosses leinernes Tuch gefüllt mit unreinen Tieren vom Himmel herunterkam. Die Stimme sagte zu ihm: „Schlachte und iss!“ Petrus antwortete: „Oh, nein, Herr, ich habe noch nie etwas Unreines gegessen!“ Dann sprach der Geist: „Siehe, zwei Männer suchen dich ... zieh mit ihnen und zweifle nicht.“ Er befolgte nach dieser klaren Kommunikation des Heiligen Geistes zu ihm und er mit ihm, die Anweisungen. Die Folge war die Ausgiessung des Heiligen Geistes auf alle Völker ausserhalb des Volkes Israel!

Klar, es gibt hier allerlei geistlichen Missbrauch und Schwieriges, aber das hebt die Tatsache, dass der HG zu uns und wir zu ihm reden können, dürfen und sollen, nicht auf. Übrigens, das Konzil zu Nizäa (325 n.Chr.) hielt ausdrücklich fest, dass der Geist genauso wie der Vater und der Sohn anzubeten und zu verehren ist, ihm die gleiche Ehre und Würde zukommt.

Du kannst „HERR, Jesus, Vater oder Geist Gottes“ sagen, wo du den dreieinigen Gott adressierst, kann es nicht falsch sein. Gott ist mehr an unserem Herzen und der Tatsache, dass wir vertrauensvoll mit seiner Gegenwart rechnen, interessiert, als daran, ob wir alles richtig verstehen.

Es ist eine Strategie Satans, unseren Blick auf Missbräuche in Bezug auf das Reden zum dreieinigen Gott – dem Heiligen Geist – zu lenken, um uns zu blockieren, in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes zu leben. Lassen wir uns die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist nicht rauben.

Das kann und darf man auch anders sehen. Auch ich habe viele Fragen.

Lebe aus dieser fruchtbaren Quelle bevor dein Leben vorbei ist.

Einige praktische Hilfen:

1. „Danke für deine segensreiche Gegenwart, ich bin nie allein, du bist immer bei mir.“ Joh 14,17
Erntedank erinnert uns an all das Gute, das Gott uns in den vergangenen Monaten geschenkt hat.
Wo wir Dankbarkeit praktisch durch Dank, Anbetung und Geben ausdrücken, wird uns der Heilige Geist neu erfüllen. (Eph 5,18-21)

2. „Herr, lass mich mehr von deiner Herrlichkeit sehen und erkennen!“ Eph 1,17ff

3. „Herr, lehre mich dich und deine Wege tiefer kennen zu lernen.“ Joh 14,26

4. „Stärke mich durch deine unvergleichliche Kraft.“ Eph 3,16

5. „Gebrauche mich, so wie du es willst.“ 1Kor 12,7

Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist gelingt nicht auf Anhieb, wir machen Fehler, verstehen Dinge falsch, brauchen ständiges Prüfen am Wort Gottes, aber wir wollen lernen - oder?

Wo du lernst als Verlobte(r) – ihm Versprochener, im Gleichschritt mit dem HG zu leben und mit ihm vertrauensvoll zu kommunizieren, wird dich Gottes Geist überraschen und tiefer gebrauchen.

Der Geist Gottes spricht:

„Wer da Durst hat, komme und trinke ... Wasser des Lebens...“ Offb 22,17 Kommst Du?

Fragen für Kleingruppen

1. Wie hast du Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist bis jetzt verstanden. Was hat dir der Geist Gottes Neues über das Leben mit ihm gezeigt?
2. Welche Hilfen kennt ihr, habt ihr erlebt, um mehr im Gleichschritt mit dem Geist Gottes zu leben? Mt 11,28-30 Was habt ihr dabei in Bezug auf SEIN Wirken erlebt.
3. Wie können wir lernen, seine feine Stimme von eigenen Gefühlen, Wünschen, Dringlichkeiten und Nöten zu unterscheiden? Hebr 5,14

Hinweis: **Seminar „Gottes Stimme hören lernen“**, 3. und 4. Dezember 2016, mit Thomas Zindel.